

Z. 9 *in fine saeculorum*

*duo irscein uns der gotes sun  
in mennischlichemo bilde*

ist aus Lib. sec., cap. XV, col. 280. A übersetzt: *Quod videlicet factor omnium rerum animam et corpus in se sumpsisset humanum, et qui in principio deus unus erat cum deo patre in fine temporum visibilis appareret in carne; cf. dignatus est in fine saeculorum humiliter in carne nasci et mori.* Lib. prim., Fig. I, Decl., col. 152. D. — ‚Z. 3 ein vil michel teil‘ — dass vom sechsten Zeitalter ein Theil verflossen war — ‚fällt auf‘, sagen Müllenhoff und Scherer, a. a. O., Bd. 2, S. 174; vgl. Zeitschrift für deutsches Alterth. Bd. 19 (7), S. 494, ‚da nach der seit Isidor (etym. 5, 39) und Beda (*de sex aetatibus mundi*) feststehenden Ansicht das sechste Alter sonst mit Christus oder Octavian beginnt.‘ Aber *cum coeperint impleri*, heisst es bei Hrabanus. *In fine saeculorum* bezieht sich nicht auf den jüngsten Tag, sondern auf das letzte Weltalter: *In fine temporum hunc (Christum) evangelium refert cuncta per crucem renovasse.* Lib. prim., Fig. XI, Decl., col. 194. A; *Quod dominus prisca saecula et creaturam suam in principio ab ipso conditam per sanctam crucem iuxta finem temporum renovaverit.* Lib. sec., cap. XIV, col. 279. B.

X = XIV V = XIV D = 10 MS.

*Duo wart geboren ein chint,  
des elliu disiu lant sint,  
demo dienet erde unte mere  
unte elliu himelisciu here,  
5 den sancta Maria gebar,  
des scol si iemer lop haben,  
wante si was muoter unte maget,  
daz wart uns sit von ir gesaget.  
si was muoter âne mannes rât,  
10 si bedachte wibes missetât.*

Die Gedanken dieser Strophe, mit der die Lebens- und Leidensgeschichte des Erlösers beginnt, finden sich vollständig bei Hrabanus. Was von Christus gesagt wird, steht Lib. sec., cap. XV, col. 280. B, woraus die zweite Hälfte der vorhergehenden Strophe entnommen ist: *Ecce in diebus Herodis regis est natus*